

# Mit Wow-Effekt in den Untergang

**Hochschule Luzern** Ein grosser Spielplatz für Kunststudierende: Die Masterausstellung «Schichtwechsel» bespielt die ausgediente Papierfabrik in Cham. Es ist überraschend wohnlich geworden.

**Céline Graf**  
celine.graf@luzernerzeitung.ch

Inmitten der Apokalypse hängt Raphael Burger Bilder an die Wände. «Ich bin noch nicht zufrieden, aber der Raum und ich sind auf einem guten Weg», sagt der 27-jährige Kunststudent aus Bern. Er zündet sich eine Zigarette an. «Der Raum hat extrem Macht, das ist schon eine Herausforderung. Aber er ist auch «hure geil», weil ich mit ihm ziemlich alles anstellen darf.»

Er und 17 andere Absolventen des Masters Kunst an der Hochschule Luzern (HSLU) stellen ihre Diplomarbeiten auf dem Areal der ehemaligen Papierfabrik «Papieri» in Cham aus. Im Hintergrund ist es laut, ein Bagger schaufelt Schutt und Drähte vor einem offen klaffenden Gerippe, das mal ein Gebäude war.

## Topfpflanzen im Staub, Post-its an der Wand

Inmitten des Abbruchs herrscht Aufbau. Mit ihren markanten Kontrasten zwischen der jungen Kunst und dem historischen Ort löst die Absolventenausstellung «Schichtwechsel» Wow-Effekte aus. Wehren zwecklos. Besonders zur Geltung kommt das etwa im Kesselhaus, wo früher Papiermasse blubberte und nun auf mehreren Etagen Bilder, Installationen und Performances zu entdecken sind. Im Treppenhaus prangen Sprüche über Kunst auf

farbigen Post-it-Zetteln neben Tafeln mit nicht mehr gebrauchten Warnhinweisen. In einer Nische von Michaela Schmid, die tänzerische Fotografien über Nostalgie zeigt, stehen Topfpflanzen im Staub. Davor in der Luft baumelt neben einem Flaschenzug mit grobem Eisenhaken unschuldig eine Holzschaukel. Sie gehört Larissa Lang, die während der Ausstellung als Kunstfigur namens «Agapi Jaun» mit dem Publikum interagieren wird.

## Spielraum enger und intensiver als bisher

Dieselbe hat auch eine Tomatenstaude auf den Boden gepflanzt. Bei näherem Hinschauen entpuppt sich der moosige Untergrund als echt. Er wächst an einer feuchten Stelle, auf die Wasser aus der undichten Decke tropft. Bevor die Natur die Fabrik zurückerobert, baut die Cham Paper Group Schweiz AG sie bis 2021 in ein neues Wohn- und Arbeitsquartier um.

Inmitten der Baustelle entsteht Häuslichkeit, manchmal sogar mit Garten. Die Wohnung als privater Ort von Rückzug und Erinnerung kommt auffällig oft vor. Im Gegensatz zur anderen aktuellen Absolventenausstellung der HLSU, der Werkschau Design & Kunst, wo der nachhaltige Umgang mit der Umwelt den Ton angibt (siehe Spalte rechts). Für die jährliche Kunst-Masterschau

steht jeweils nur der Ort fest. In der Themenwahl dagegen sind die Studierenden frei. «Bei jedem Jahrgang kristallisiert sich dann aber interessanterweise von selbst ein dominantes Thema heraus», sagt Patric Fasel von der HLSU, Co-Leiter von «Schichtwechsel» mit Stephan Wittmer.

Die Ausstellung wechselt im Turnus zwischen Luzern, Zug, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Uri ab – um allen Geldgeberkantonen der Hochschule «etwas zurückzugeben», so die Organisatoren. Mit der Papieri in Cham ist dieses Mal der Spielraum enger gefasst worden als in der bisherigen Praxis, die ganze Gemeinde einzubeziehen.

Wenn sie wollten, könnten die Studierenden zwar nach wie vor hinausgehen. Die meisten haben sich aber intensiv mit einem Raum auf dem Fabrikgelände beschäftigt, den sie selbst auswählten. So landeten sie im Portierhäuschen, in Werkstätten, unter Unterständen, auf Wiesen und Brachen oder eben im Kesselhaus. Bezeichnend: Den einzigen repräsentativen Raum, den die Fabrikbesitzer für öffentliche Präsentationen verwenden, wollte niemand belegen. Hauptsache mittendrin.

## Hinweis

Eröffnung morgen, 18 Uhr, beim Portierhaus auf dem Areal der Papieri in Cham. Ausstellung bis 23. Juni. [www.schichtwechsel19.ch](http://www.schichtwechsel19.ch)



«Der Raum hat Macht»: Raphael Burger. Bild: Stefan Kaiser (Cham, 11. Juni)

## Werkschau zieht auf 2020 um

**Hochschule Luzern** Ein Animationsfilm über Abfallberge oder recycelte Spitalanzüge: Das Thema Nachhaltigkeit hält sich an der zehnten Werkschau Design & Kunst der Hochschule Luzern nach 2018 weiterhin an der Spitze. Zu den über 230 Ausstellenden gehört der erste Jahrgang der Richtungen Digital Ideation und XS Schmuck.

Grössere Neuerungen sind für nächstes Jahr geplant. Während es in der separaten Kunst-Masterschau 2019 in der Papieri in Cham um den Wandel einer Fabrik geht (siehe Haupttext), wandelt sich auf die Werkschau 2020 hin das Konzept. Sie zieht von der Messe Luzern nach Emmenbrücke in die Viscosistadt. Neu findet sie im Gebäude 745 der HSLU – Design & Kunst und in der Kunstplattform Akku statt. Zudem dauere die Werkschau wahrscheinlich nur noch drei Tage, wie Vizedirektorin Ursula Bachmann sagt. Dabei sollen die Vermittlung und der Austausch mit den einzelnen Branchen verstärkt werden. (cg)

## Hinweis

Eröffnung am Freitag, 21. Juni, 19 Uhr, Messe Luzern, Hallen 3 und 4. Bis 30. Juni. [www.hslu.ch](http://www.hslu.ch)

Jetzt kennenlernen!



## Ich weiss, was ich will:

- | Wohlfühlen und voll im Leben stehen. |
- | Gutfühlen und gesund bleiben. |
- | Erleben und die Natur wahrnehmen. |

**Lesen, was mir wichtig ist!**  
[natuerlich-online.ch/abo](http://natuerlich-online.ch/abo) oder Telefon 058 200 55 62

\* Einzelverkaufspreis CHF 9.80. Angebot gilt nur für Neuabonnenten in der Schweiz und ist nicht mit weiteren Schnupperabos kumulierbar.

Unser Engagement für eine lebendige Zentralschweiz.

## Innerschweizer Gesangfest Hitzkirch

14. - 16. Juni 2019



die Mobilbar RAIFFEISEN AutoLeisibach AG H I kulturprozent weinberg gartenbau ag Luzerner Zeitung

### ERÖFFNUNGSKONZERT

Freitag, 14. Juni 19.30 Uhr | Pfarrkirche St. Pankratius Jugendchor InCanto Ballwil, Männerchor Sursee, Cantus Rothenburg

### FESTKONZERT

Samstag 15. Juni 19.30 Uhr | Pfarrkirche St. Pankratius Collegium Vocale zu Franziskanern Luzern, Chor viril Surses, Schweizer Jugendchor

### WETTGESANG

Samstag: 08.00-16.30 Uhr | Sonntag: 09.00-13.45 Uhr Über 100 Chöre zeigen in verschiedenen Vortragslokalen ihr Können.

### Windowskonzerte

Samstag, 15. Juni 13.00-16.00 Uhr im Innenhof der Kommende

### Aussenbühnen für freies Singen der Chöre

Über 50 Chöre werden auf einer der drei Aussenbühnen im Sängerdorf zu hören sein.

### Sängerdorf

7 Festlokale, eine Bar und diverse Verpflegungsstände laden zum Verweilen ein. Die Auswahl ist vielfältig und geht von der Buurestobe, über den Thai Garten, bis zum Chäs Chäller.

[igf-2019.ch](http://igf-2019.ch)